

Schützenstraße 6

Gemeinschaftlich Wohnen in Schwetzingen –
ein Wohnprojekt mit sozialem Mehrwert

habito e.V.
Heinrich-Fuchs-Str. 83
69126 Heidelberg
www.habito-heidelberg.de

Spendenkonto
GLS Gemeinschaftsbank
DE 81 4306 0967 6004 1752 00
GENODEM1 GLS

Kontakt
Tel: 0179-5015200
Fax: 06221-4299021
info@habito-heidelberg.de

PRO DOWN e.V.
Im Weiher 97b
69121 Heidelberg
www.pro-down.de

Spendenkonto
Baden Württembergische Bank Stuttgart
DE 45 60050101 7421504748
SOLADEST600

Kontakt
gisela-wrensch@t-online.de



Filmabende
Kochkurse/-events
Urban-Gardening
Geburtstagsfeiern
Tanzen
Krabbelgruppe
Yoga-Gruppe
Offene Werkstatt
Sprachkurse
Vorträge
Inklusion

Konzeptskizze

Inklusives Gemeinschafts- Wohnprojekt in Schwetzingen



>_ Was wir planen

Der Verein habito e. V. möchte zusammen mit dem in Schwetzingen verankerten Verein PRO DOWN Heidelberg e. V. das Wohnhaus Schützenstraße 6 in Schwetzingen als modellhaftes inklusives Gemeinschaftswohnprojekt mit Gemeinschaftsräumen und Garten für die Begegnung mit der Nachbarschaft umgestalten.

>_ Wer wir sind

Der gemeinnützige Verein habito e. V. bietet in Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Kreis individuelle Begleitung von Menschen mit Behinderungen an. In Heidelberg-Rohrbach betreiben wir das inklusiv ausgerichtete Mehrgenerationenhaus Schweizer Hof.

Der gemeinnützige Verein PRO DOWN e. V. wurde im Jahr 2000 gegründet und fördert Projekte für die Integration von behinderten Kindern, Jugend-



lichen und jungen Erwachsenen aller Behinderungsarten in Freizeit und Familie.

>_ Zum Hintergrund des geplanten Projekts

Mehrere der jungen erwachsenen Menschen aus dem Verein PRO DOWN e. V. möchten von zuhause ausziehen. Ihr Wunsch: ein gemeinschaftlich ausgerichtetes Wohnprojekt, in dem sie selbstbestimmt, so normal wie möglich und gleichzeitig gut begleitet leben können.

Diesen Wunsch wollen habito und PRO DOWN in der Schützenstraße 6 verwirklichen. Dafür soll das bestehende, im Verfall begriffene Gebäude niedergelegt und durch einen Neubau mit vier Zwei-Zimmer-Wohnungen für insgesamt acht Mieter/innen und mehreren Gemeinschaftsräumen ersetzt werden. Ein Heimcharakter wird nicht entstehen: Alle Bewohner/innen wohnen in ihrer eigenen Wohnung oder Wohngemeinschaft und gehen tagsüber einer geregelten Tätigkeit nach – ganz normale Nachbarn also.

>_ Zum Planungsstand

Da in dem bestehenden Gebäude in der Schützenstraße 6 kaum Barrierefreiheit hergestellt werden kann, ist ein Abriss unumgänglich. Der geplante Neubau passt sich in der Tiefe an die Nachbargebäude an. Im Sinne des Ensemble-Schutzes orientiert sich die Fassadengestaltung an den Nachbarhäusern.

Entstehen soll ein komplett barrierefreies Wohnhaus. Die vier Zwei-Zimmer-Wohnungen können sowohl als Wohngemeinschaft für zwei Personen oder zusammengelegt als Vier-Zimmer-Wohnung genutzt werden.

Attraktive Gemeinschaftsflächen im Erdgeschoss und Untergeschoss stehen nicht nur den Hausbewohnern zur Verfügung, sondern auch der erweiterten Nachbarschaft. Hier ist Raum für generationenübergreifende Begegnung und gegenseitiges Kennenlernen. Hier kann ehrenamtliches Engagement gefördert werden, hier lassen sich gemeinsam Projekte planen und durchführen, die den ganzen Stadtteil bereichern.

Geplant ist, den Neubau gemäß dem KfW-Effizienzhaus 55 Standard zu errichten und so die Klimaschutzziele der Stadt Schwetzingen zu unterstützen.

Bauträger für die Immobilie wird der Verein habito e. V. sein. Die Stadt Schwetzingen stellt uns das Grundstück in Erbpacht zur Verfügung. Eine entsprechende Vereinbarung unterstreicht auch die langfristige Verbindung und Partnerschaft zwischen der Stadt und dem Gemeinschafts-Wohnprojekt.

In seiner Sitzung vom 15. Dezember 2016 hat der Schwetzingener Gemeinderat dem Vorhaben zugestimmt und in den Stellungnahmen seine ausdrückliche Unterstützung zugesagt. Ein vergleichbares Projekt gibt es in der Kommune bisher nicht.

Echte Partizipation – Die acht voraussichtlichen Bewohnerinnen und Bewohner der Schützenstraße 6 stehen bereits fest – ein großer Vorteil: Konkrete Wünsche und individuelle Anforderungen können so bereits in die Planung einfließen. Sowohl mit den Bewohnern als auch mit ihren Eltern fanden bereits Gespräche und Arbeitstreffen statt, auf deren Basis die Pläne entworfen wurden.



Gemeinschaftlich Wohnen in der Schwetzingener Schützenstraße – ein Wohnprojekt mit sozialem Mehrwert

Zwei regionale gemeinnützige Vereine wollen acht jungen Menschen mit Handicap die Chance eröffnen, in einem gemeinschaftlichen Wohnprojekt zusammen zu leben. Diese jungen Menschen kommen alle aus der Region und dem Umkreis von Schwetzingen und wünschen sich, nach dem Auszug aus dem Elternhaus dort wohnen zu können, wo sie aufgewachsen sind und sich gut auskennen. Dort, wo sie ihre sozialen Kontakte haben, ob im Tennisclub, der Tanzschule oder dem Schwimmtreff im Bellamar.



>_ Durch die Unterstützung der Stadt Schwetzingen steht uns ein attraktiver Standort am Rand der Innenstadt in Richtung Nordstadt zur Verfügung, an dem dieses Wohnprojekt verwirklicht werden soll. In den beiden oberen Stockwerken werden die Wohnetagen sein, im Erdgeschoss und im Untergeschoss befinden sich insgesamt drei Gemeinschaftsräume, die neben den Bewohner/-innen auch der Nachbarschaft und örtlichen Vereinen offen stehen sollen. Durch die gemeinschaftlichen Angebote werden Brücken zwischen Menschen geschlagen und Kontakte geknüpft, altersunabhängig und ohne Ansehen der Herkunft.

Einen besonderen Fokus wollen wir dabei auf die generationenübergreifende und die interkulturelle Begegnung legen. Das bedeutet, Eltern-Kind-Treffen (Stillberatung, PEKip oder Krabbelgruppen) sind in dem Haus ebenso willkommen wie Handarbeitsgruppen für Senioren, die mediterrane Kochgruppe oder der Sprachkurs für geflüchtete Menschen.

Für die Bewohner/-innen heißt das, sie können in einem lebendigen Haus, eingewoben in die Gemeinde, als ganz normale Mieter wohnen. So selbstständig wie möglich, aber mit der nötigen Unterstützung durch Fachkräfte, die auf Wunsch durch habito e. V. zur Verfügung gestellt werden.

>_ **Was ist das Besondere an unserem geplanten Projekt?**

Inklusion bedeutet für uns eine tägliche Herausforderung, die es auf den verschiedensten Ebenen zu bewältigen gilt.

Das Modellhafte an dem geplanten inklusiv ausgerichteten Gemeinschaftswohnprojekt in der Schützenstraße in Schwetzingen zeigt sich in folgenden Aspekten:

- >_ Die Bewohner/-innen nehmen unterschiedliche soziale Rollen ein: als Nachbarn, Gastgeber, ehrenamtlich Engagierte.
- >_ Begegnungen finden durch ein alltägliches Miteinander statt
- >_ Barrieren in den Köpfen werden ab- und Brücken zwischen Menschen aufgebaut
- >_ Durch die Öffnung der Gemeinschaftsräume profitieren viele Gruppen aus dem Quartier, das Wohnprojekt wirkt in das Quartier.
- >_ Aufgrund der Synergieeffekte wird es ein sozial nachhaltiges und zukunftsweisendes Wohnprojekt.
- >_ Das Wohnprojekt ist vollständig selbst organisiert mit dem Angebot an professioneller, ambulanter Begleitung. Es kann daher Modellcharakter haben als Wohnangebot für Menschen, für die bisher nur eine Heimunterbringung in Frage käme.

Die Projektpartner

habito e. V. und PRO DOWN Heidelberg e. V.



Menschen mit den unterschiedlichsten Handicaps sind ganz selbstverständlich Teil der Gemeinschaft und in alle Aktivitäten miteinbezogen, sei es in der Vorbereitung und Durchführung, sei es als Teilnehmende – unser Beitrag zu einem inklusiven Gemeinwesen.



>_ habito e. V.

Seit zehn Jahren steht der gemeinnützige Verein habito e. V. für eine besondere Art der Begleitung von Menschen. Dabei nehmen wir die Gemeinnützigkeit durchaus wörtlich: Wir verstehen sie als besonderen gesellschaftlichen Auftrag, mehr als „nur Gutes zu tun“. Wir wollen bewusst mitgestalten und Impulse geben, wie das Leben und Miteinander in Zukunft aussehen kann. Dazu betätigen wir uns oft als Brückenbauer. Wir bringen Menschen zusammen, die sich sonst eher nicht begegnen würden, geben ihnen Gelegenheit sich kennenzulernen und in Beziehung zu treten. So bauen wir Hürden ab und legen die Grundlage für ein generationenübergreifendes inklusives Miteinander.

>_ Mehrgenerationenhaus Schweizer Hof

Seit 2007 verwandeln wir den Schweizer Hof in Heidelberg-Rohrbach in ein soziales Wohnprojekt. An vielen Orten in Deutschland beschäftigen sich Menschen mit dem Gedanken, wie ein gemeinschaftliches Leben für alle besser gelingen kann. Mehrgenerationenhäuser können vielfältige Inspirationen dafür geben. Im Schweizer Hof, einem anerkannten Mehrgenerationenhaus, treffen sich Menschen unterschiedlicher Herkunft, unterschiedlichen Alters und aus ganz unterschiedlichen Lebenssituationen. Hier wächst, dank der richtigen Zutaten, eine gute und lebendige Nachbarschaft mit unterschiedlichen Wohn- und Lebensmodellen. Insgesamt leben mittlerweile 30 Personen im Alter von 3 bis 83 Jahren in dem generationenübergreifenden Wohnprojekt.



>_ Vom Mittagstisch über das Nachtcafé bis zum Kinderhotel

Auch die öffentlichen Räume der ehemaligen Gaststätte entwickeln sich zu einem Ort der Begegnung und der besonderen Gemeinschaft. Angebote wie der tägliche Offene Mittagstisch, ein hauseigener Chor und eine Band, Vorträge, Filmabende und einiges mehr bringen Menschen dazu, miteinander in Kontakt zu treten. Für Familien und Kinder gibt es den Eltern-Kind-Treff in unserem hoffentlich bald fertig ausgebauten Spielzimmer sowie regelmäßige Kindertheater-Events und ab diesem Jahr neu ein Kinderhotel an den Wochenenden. Für ältere und demente Personen wollen wir ein Nachtcafé anbieten, um diesen in den Abend- und Nachtstunden, wenn sie noch nicht schlafen können, eine anregende und interessante Abendgestaltung anzubieten, während ihre pflegenden Angehörigen entlastet werden.

Menschen mit den unterschiedlichsten Handicaps sind ganz selbstverständlich Teil der Gemeinschaft und in alle Aktivitäten miteinbezogen, sei es in der Vorbereitung und Durchführung, sei es als Teilnehmende – unser Beitrag zu einem inklusiven Gemeinwesen.

>_ Hausgemeinschaft Felix-Wankel-Straße 1

Nur wenige Gehminuten vom Schweizer Hof entfernt befindet sich unsere Hausgemeinschaft in der Felix-Wankel-Straße, für die habito e. V. im Jahr 2014 mit dem Inklusionspreis der Landesregierung ausgezeichnet wurde. In dieser Hausgemeinschaft befinden sich neben einem Fahrradladen und einer Physiotherapiepraxis auch acht Wohnungen, in denen Menschen mit und ohne Behinderungen alleine oder in Wohngemeinschaften leben. Auch in diesem Wohnprojekt gibt es einen barrierefreien Gemeinschaftsraum, der als erweitertes Wohnzimmer einen zusätzlichen Begegnungsort für die Hausbewohner darstellt. Hier finden regelmäßig Kochevents, Filmabende, Kreativangebote und Feiern oder auch Veranstaltungen von Gruppen aus der Nachbarschaft statt, wie z.B. Yoga oder Treffen von Selbsthilfegruppen. Dieses Wohnprojekt zeigt zudem, dass auch das Miteinander von Wohnen und gewerblichen Angeboten für alle bereichernd sein kann, da die Angebote des Fahrradladens oder der Physiotherapiepraxis sehr gerne von den Bewohnern genutzt werden und die gewerblichen Angebote mittlerweile ein lebendiger Teil des Projektes geworden sind.

Die Projektpartner

habito e. V. und PRO DOWN Heidelberg e. V.

„Wir haben uns für unser Vorhaben mit einem starken Partner verbündet, der bereits Erfahrung auf dem Gebiet hat.“

Seitdem treiben PRO DOWN und habito gemeinsam die Planung für das Wohnprojekt in der Schwetzingen Schützenstraße weiter voran.



>_ PRO DOWN Heidelberg e. V.

Seit dem Gründungsjahr 2000 kümmert sich der gemeinnützige Verein PRO DOWN Heidelberg e. V. um die Belange von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit geistigen Behinderungen und ihren Familien. Denn um ein selbstverständliches Miteinander ohne Ausgrenzung zu gewährleisten, besteht unter anderem bei der Freizeitgestaltung noch Nachholbedarf.

>_ Unser Angebot: individuelle Beratung direkt nach der Geburt und Freizeitangebote für Heranwachsende

Eltern von Neugeborenen mit geistiger Behinderung (z. B. Down-Syndrom) unterstützen wir mit unserer Anfangsbetreuung und -beratung.

Dieses Angebot umfasst beispielsweise:

- >_ Erstkontakte, Hilfestellungen und Beratung (noch im Krankenhaus oder zu Hause)
- >_ Kennenlernen von Eltern und älteren Kindern mit geistigen Behinderungen
- >_ Weitergabe von relevanten Adressen (Ärzte, Logopäden, Ergo- u. Physiotherapeuten etc.)
- >_ soziale Zusammenkünfte, Aktivitäten und Feste des Vereins mit Öffnung nach außen

>_ Integration und Inklusion in der Freizeit

Für die heranwachsenden Kinder und Jugendlichen liegt unser Tätigkeitsschwerpunkt auf der Integration und Inklusion im Freizeitbereich

PRO DOWN initiiert und fördert Freizeitprojekte und orientiert sich dabei an den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen mit Behinderungen. Großen Wert legen wir auf Wohnortnähe und selbstständige Erreichbarkeit sowie auf Langfristigkeit. Wir stellen Kontakte zu Vereinen und Institutionen her, entwickeln gemeinsam Möglichkeiten für Inklusion und unterstützen und fördern diese in den Bereichen Sport, Bildende Kunst, Handwerk und Musik. PRO DOWN ist daran interessiert, dass sich Menschen mit Behinderungen in ihrem eigenen oder gewünschten Umfeld bewegen und an Freizeitangeboten teilnehmen können. Nur so können sich soziale Kontakte ergeben, Freundschaften und ein soziales Netz geknüpft, Hemmungen abgebaut und eine „soziale Isolation“ vermieden werden. Wenn zusätzliche Betreuungspersonen oder Übungsleiter für diese gesellschaftliche Teilhabe notwendig sind, werden diese von PRO DOWN finanziert.

>_ Wohnprojekte als neuer Tätigkeitsbereich

Aus den Kindern der Gründungszeit des Vereins sind inzwischen selbstbewusste junge Erwachsene geworden, die sich allmählich auf eigene Beine stellen und das Elternhaus verlassen möchten. Bisher gibt es jedoch kaum Alternativen zur derzeit noch üblichen Wohnheimunterbringung. Den Wunsch der jungen „Auszugswilligen“, so selbstbestimmt wie möglich und so betreut wie nötig ihr eigenes Leben zu führen, will unser Verein unterstützen. Im Verlauf der letzten 17 Jahre ist PRO DOWN stets mit seinen Kindern und Anforderungen gewachsen und hat sein Spektrum angepasst und erweitert.

Da lag der Gedanke nahe, selbst neue passende Wohnformen für unsere Kinder und Mitglieder zu schaffen. PRO DOWN engagiert sich daher künftig zusätzlich im Bereich „Wohnprojekte“, die Vereinsatzung wurde bereits dahingehend erweitert.

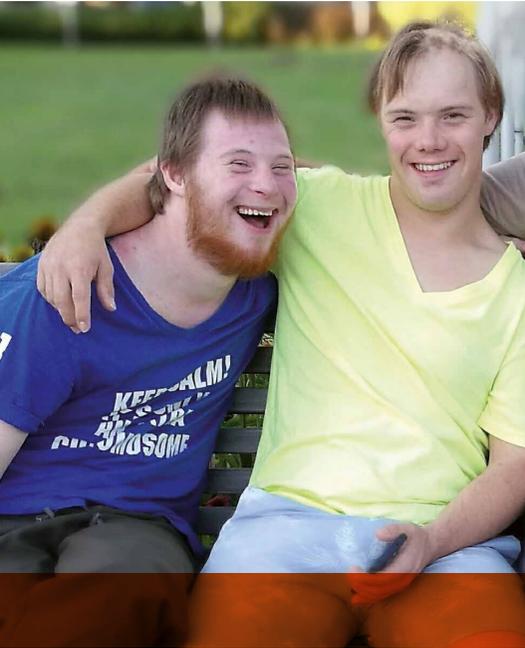
Wir haben uns für unser Vorhaben mit einem starken Partner verbündet, der bereits Erfahrung auf dem Gebiet hat. Seitdem treiben „PRO DOWN“ und „habito“ gemeinsam die Planung für das Wohnprojekt in der Schwetzingen Schützenstraße weiter voran.

Der Verein PRO DOWN hat 120 Mitglieder und finanziert sich hauptsächlich durch Spenden. Alle Mitarbeiter sind ehrenamtlich tätig.



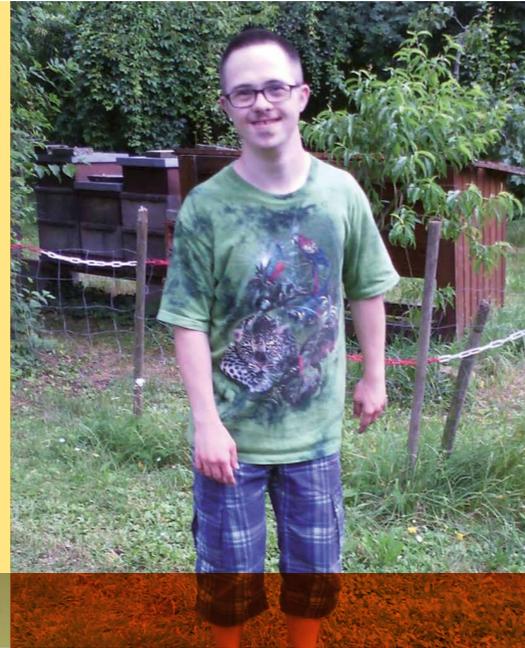
Die zukünftigen Bewohner

Gemeinschaftlich Wohnen in der Schwetzingen Schützenstraße



Julius

„Ich liebe Schwetzingen und möchte in meiner Heimatstadt wohnen bleiben“



Pascal

„Uns ist einfach wichtig, mit unseren Freunden zusammen zu wohnen.“

Gábor



Katrin

„Ich bin froh, dass es diese Wohnmöglichkeit gibt. Ich will so wohnen. So ist es gut.“



Marc

„Eine WG wäre deshalb genial, weil ich dann immer jemanden habe zum Zocken und falls wir einen Tisch-Kicker bekommen können, wäre immer Leben in der Bude. Das Leben ist mit meinen Freunden einfach nochmal so schön.“



Dennis und Marco

„Wir Brüder möchten am Liebsten zusammen wohnen. Aber vielleicht doch in getrennten Zimmern.“



Helene

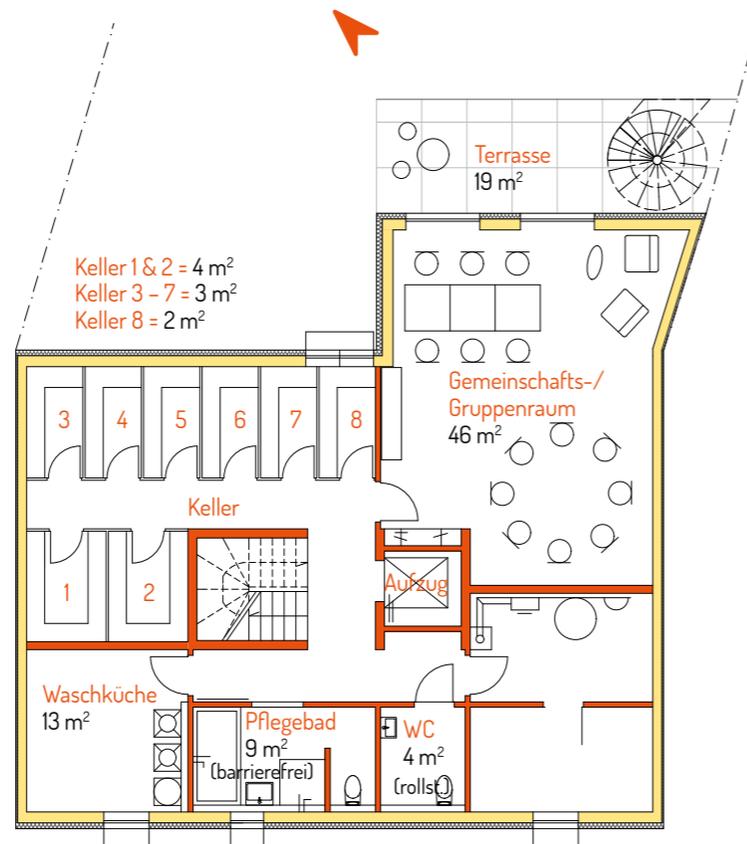
„Ich weiß genau, wie ich mein Zimmer einrichten werde, auf jeden Fall ein großes Bett und einen großen Kleiderschrank und weiß gestrichen.“



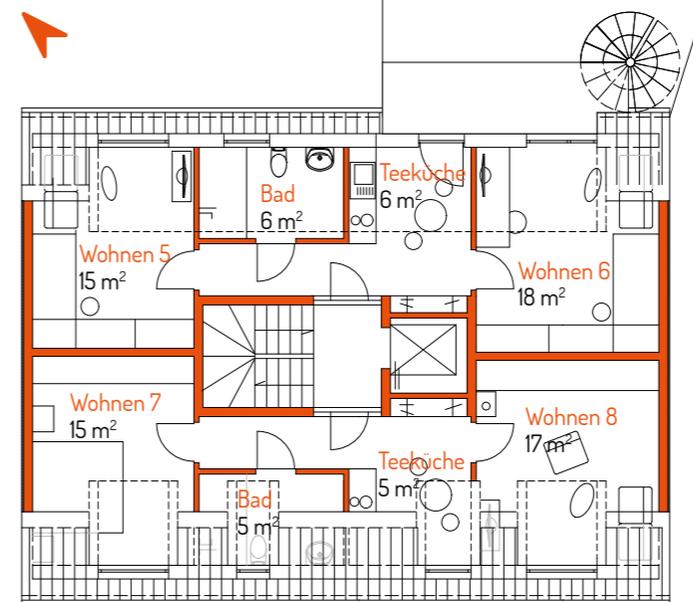
Gebäudeplanung Erdgeschoß



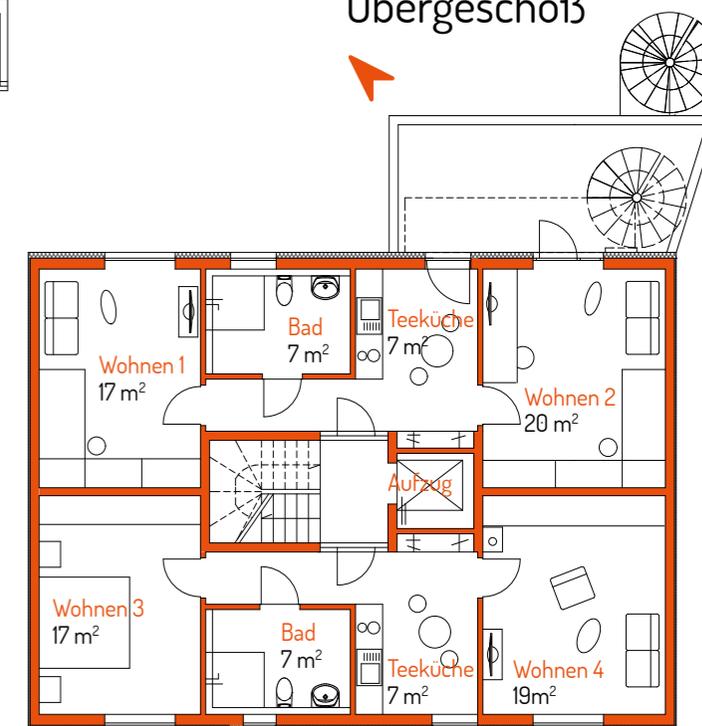
Gebäudeplanung Untergeschoß



Gebäudeplanung Dachgeschoß



Gebäudeplanung Obergeschoß



ARCHITEKTENGRUPPE NUMEROBIS

dipl.ing. jürgen presser
dipl.ing. petra presser

freier architekt

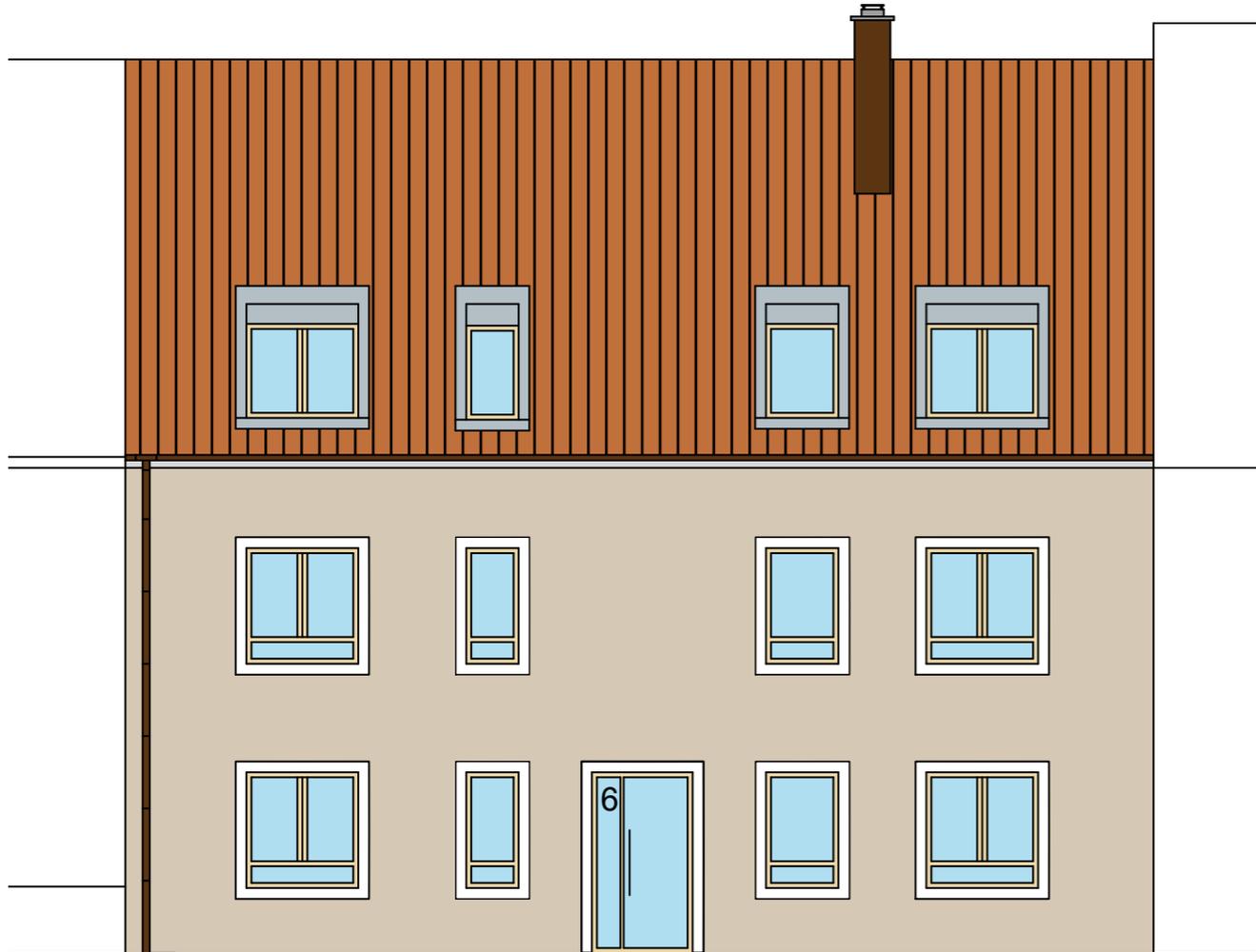
Herzogstrasse 3 68723 Schwetzingen
www.architektengruppe-numerobis.de

Fon 06202 53121
Fax 06202 57164

Gebäudeplanung

Ansicht Südwesten

M: 1:100



Gebäudeplanung

Ansicht Nordosten

M: 1:100

